

Statistik informiert ...

Nr. 134/2020

24. September 2020

Bruttoinlandsprodukt in Hamburg im 1. Halbjahr 2020 Deutlicher Rückgang der Wirtschaftsleistung

Auch in der Hamburger Wirtschaft sind die Auswirkungen der Corona-Krise deutlich spürbar. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP; Wert aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) ist im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 nominal (in jeweiligen Preisen) um 4,5 Prozent gesunken. Unter Berücksichtigung der Preisveränderungen ergibt sich eine reale Minderung der Wirtschaftsleistung um 6,6 Prozent, so das Statistikamt Nord. Das Hamburger Ergebnis entspricht damit der Entwicklung auf Bundesebene. In Deutschland insgesamt sank das Bruttoinlandsprodukt nominal um 4,2 Prozent und real um 6,6 Prozent.

Einen deutlichen Rückgang gab es im Verarbeitenden Gewerbe, der in seiner Höhe der Bundesentwicklung entspricht. In den drei für Hamburg bedeutsamen Bereichen Maschinenbau, „Sonstiger Fahrzeugbau“ und „Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ kam es zu starken Einbußen im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr.

Auch im Dienstleistungsbereich entsprach der Rückgang der Bundesentwicklung. Hervorzuheben sind hier die sehr deutlichen Einbußen im Gastgewerbe. Auch im für Hamburg wichtigen Großhandel sank die Wirtschaftsleistung, während sich der Einzelhandel vergleichsweise gut behaupten konnte.

Hinweise:

Die hier vorgestellten Ergebnisse beruhen auf ersten vorläufigen Halbjahresberechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.vgrdl.de abgerufen werden.

Fachlicher Kontakt:

Dr. Alexander Vogel
Telefon: 0431 6895-9233
E-Mail: vgr@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: @StatistikNord

Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern
- Entwicklung im 1. Halbjahr 2020 gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 -

Land Gebiet	Bruttoinlandsprodukt	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
	Veränderung 1. Halbjahr 2020 gegenüber 1. Halbjahr 2019 in %	
Baden-Württemberg	- 5,5	- 7,7
Bayern	- 4,7	- 7,0
Berlin	- 2,3	- 5,1
Brandenburg	- 2,1	- 4,9
Bremen	- 6,3	- 8,7
Hamburg	- 4,5	- 6,6
Hessen	- 3,9	- 6,1
Mecklenburg-Vorpommern	- 2,4	- 5,2
Niedersachsen	- 4,8	- 7,3
Nordrhein-Westfalen	- 3,8	- 6,2
Rheinland-Pfalz	- 3,3	- 5,7
Saarland	- 7,0	- 9,5
Sachsen	- 3,8	- 6,5
Sachsen-Anhalt	- 2,8	- 5,2
Schleswig-Holstein	- 1,0	- 3,8
Thüringen	- 3,4	- 6,3
Deutschland	- 4,2	- 6,6
darunter nachrichtlich:		
Alte Bundesländer		
ohne Berlin	- 4,4	- 6,7
einschl. Berlin	- 4,3	- 6,6
Neue Bundesländer		
ohne Berlin	- 3,1	- 5,8
einschl. Berlin	- 2,8	- 5,6

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2020